

Porträt: Olga Martin Jurado, Tierärztin in Ebmatingen

«Für mich steht das Tier immer im Mittelpunkt.»

Seit gut einem Jahr können die vierbeinigen Freunde des Menschen die Tierarztpraxis «Natural Vet Care» von Olga Martin Jurado (42) besuchen. Die Schmerztherapie ist ihr Fachgebiet.

Der ruhige Ort, wo sich seit einem Jahr Hunde und Katzen mit Beschwerden gerne behandeln lassen, liegt etwas versteckt unterhalb der Migros Ebmatingen. Ein kleines Schild zeigt den Weg in die Tierpraxis. Beim Betreten der Räumlichkeiten fühlt «tier» sich sofort wohl und geborgen. Am Boden lädt eine grosse Matte ein, sich darauf niederzulassen, und auch der Behandlungstisch sieht bequem aus. Überall darf herumgeschnuppert werden und der Blick ins Grüne beruhigt Vierbeiner sowie auch das Herrchen.

Wie alles begann

Olga Martin Jurado stammt ursprünglich aus Madrid, Spanien. Sie lebt aber bereits seit 18 Jahren in der Schweiz und wohnt heute mit ihrer Familie in Wallisellen. Für Olga war es immer schon klar gewesen, dass sie Tierärztin werden wollte. In Spanien besuchte sie einen Deutschkurs und reiste in den Studienjahren während drei Sommern für ein Praktikum nach Österreich. «Ich dachte mir, nun verstehe ich Deutsch und kann mich um einen Studienplatz bewerben. Ich wurde angenommen und erhielt ein Erasmus-Stipendium an der Universität Zürich. Doch zu Beginn verstand ich kein Wort Schweizerdeutsch», erzählt Olga lachend.

Mit dem Tierarzt vom Zoo Zürich als Doktorvater habe sie sehr Glück gehabt und so durfte sie hier ihre Doktorarbeit schreiben. 2006 schloss sie den Master in Veterinärmedizin ab und war nun Tierärztin. Aber Olga Martin Jurado ist sehr wissbegierig und neugierig. Sie studierte weiter Anästhesie, Osteopathie und Akupunktur – 2011 schloss sie ihre Ausbildung ab.

Ein bisschen Detektivarbeit

Mit leuchtenden Augen erzählt die Tierärztin, warum dieser Beruf für sie so spannend ist: «Ich fühle mich wie der Sherlock Holmes



Olga Martin Jurado ist spezialisiert auf Schmerztherapie. Bild: Stephanie Kamm

der Schmerzen. Ich begeben mich auf die Suche nach Ursachen und versuche herauszufinden, wieso der Körper diese Symptome zeigt. Vielleicht kann ich an der Ursache nichts ändern, aber ich habe eine Idee, wie ich helfen kann.» Ihre Patienten sind vor allem ältere Tiere, erwachsen und im fortgeschritte-

nem Alter. Olga Martin Jurado ist die Ruhe selbst: «Nur so kann ich mit den Tieren arbeiten. Nicht alle lassen sich sofort von mir anfassen, manchmal braucht es viel Geduld.» Begeistert erzählt sie weiter: «Nach einer Behandlung fühle ich

mich erleichtert, ich weiss, dass sich dieser Vierbeiner nun besser bewegen kann. Dies ist auch eine Beruhigung für die Tierbesitzer, denn oft kommen sie in grosser Sorge zu mir.» Wenn Tierhalter sehen, wie gut eine Behandlung ihrem Liebling tut, wollen sie meistens einmal im Mo-

«Ich weiss, in welchem Zeitraum eine Behandlung helfen sollte, ich therapiere also nicht unendlich weiter.»

Olga Martin Jurado

nat zu mir kommen.» In letzter Zeit besteht die Tendenz, dass vermehrt auch jüngere Tiere zu Olga Martin Jurado kommen: «Meistens sind es Hundebesitzer, welche schon einen Hund hatten. Sie kommen zur Prävention und Unterstützung.»

nen Alter. Olga Martin Jurado ist die Ruhe selbst: «Nur so kann ich mit den Tieren arbeiten. Nicht alle lassen sich sofort von mir anfassen, manchmal braucht es viel Geduld.» Begeistert erzählt sie weiter: «Nach einer Behandlung fühle ich

Ausprobieren gibt es nicht

In Olgas Praxis wird kein Blut abgenommen und auch nicht geröntgt, dafür schickt sie ihre Patienten in die Kleintierpraxis. «Wir haben ein tolles Verhältnis und sind keine Konkurrenten. Ich biete das an, was andere Tierärzte nicht machen: Anästhesie, Osteopathie, Akupunktur, Lasertherapie. Das sind alles Fachgebiete, die ich in der Schmerztherapie anwende. Bei allen Therapien, die ich anbiete, ist wissenschaftlich erwiesen, dass sie helfen. Für mich gibt es kein «Ausprobieren». Ich weiss auch, in welchem Zeitraum meine Behandlung helfen sollte, ich therapiere also nicht unendlich weiter.»

Der traurige Abschied

«Aber Abschied ist ein Teil vom Leben. Ich sehe es positiv: Wenn ein Tierhalter es bis zu mir schafft, hat er alles für sein Tier getan und alles versucht, um die Lebensqualität seines Tiers zu verbessern. Ich probiere in dieser traurigen Situation, über die schönen gemeinsamen Momente zu sprechen. Ich erlebe oft den Lebensabschied meiner Patienten. Das Tier war in einer sehr guten Familie und alle haben sich um es gekümmert. Mit dem Tierhalter spreche ich über diese letzte Phase und wie wir seine Lebensfreude noch miterleben durften, trotz seiner Beschwerden.»

Manchmal leide ein Tier sehr, weiss Olga Martin Jurado: «Für mich steht das Tier immer im Mittelpunkt. Ein Teil des Helfens ist auch, dem Besitzer fachlich, medizinisch, objektiv, realistisch und ethisch zu sagen, was möglich ist und was nicht.» Sie verstehe die medizinische Seite und verstehe auch den Tierhalter. «Was mir Tiere bedeuten? Sie sind der Grund, dass ich jeden Morgen aufstehe! Ich will ganz einfach Tieren helfen. Ich kann mir nichts Schöneres vorstellen.» Beim Verlassen der Praxis denkt man, eigentlich schade, dass bei Olga nur die vierbeinigen Freunde als Patienten zugelassen sind.

Text: Stephanie Kamm